

# durchblick

DAS INFOMAGAZIN FÜR FENSTER UND TÜREN

DAS FENSTER  
ALS **DESIGN-**  
OBJEKT

«UNSER CREDO  
LAUTET: **QUALITÄT.**  
**VERTRAUEN.**  
**SICHERHEIT.»**

DIES IST EIN  
**INTERAKTIVES PDF**  
KLICKE AUF DIE BUTTONS!



Das Qualitätsprofil  
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



## AUF ZUVERLÄSSIGE PARTNER IST VERLASS

Liebe Leserin, lieber Leser  
Geschätzte VEKA Partner

Mit den immer kürzer werdenden Tagen und den kühleren Temperaturen kündigt sich der Jahreswechsel an. 2021 schloss hinsichtlich Turbulenzen nahtlos ans Jahr 2020 an und zeigte noch stärker auf, wie wichtig vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen sind: Auf diese ist in guten wie in schlechten Zeiten Verlass. Auch dieses Jahr verfolgten wir das Ziel, Sie in Ihrem geschäftlichen Umfeld bestmöglich zu unterstützen. Dafür setzen wir tagtäglich alle Hebel in Bewegung. Welche Haltung dem VEKA Partnerkonzept zugrunde liegt und welche konkreten Vorteile die VEKA Partnerbetriebe dadurch haben, lesen Sie in diesem «durchblick» auf den Seiten 8 und 9.

Nach einem Jahr Unterbruch konnten wir am 2. Juli 2021 unter Einhaltung der Schutzmassnahmen die VEKA Fachtagung wieder durchführen. Der persönliche Austausch hat allen gutgetan und die fachlichen Inputs haben wieder viel Inspiration gebracht. Teilgenommen hat unter anderem Franco Simonet von Thöni Fanestras, einer alteingesessenen Fensterproduktion aus Graubünden, die wir in dieser «durchblick»-Ausgabe vorstellen. Er ist wie die Architektin Susanne Fritz begeistert von der Oberflächenveredelung VEKA SPECTRAL. Im Leadartikel ab Seite 3 lesen Sie, wie sich damit neben den funktionellen auch architektonische Ansprüche erfüllen lassen. Und wenn wir schon beim Thema sind: Auch beim Referenzobjekt spielt VEKA SPECTRAL eine entscheidende Rolle – mehr dazu auf Seite 5.

Sie sehen: Im vorliegenden «durchblick» #54 erwartet Sie ein wahres Potpourri an Lesestoff. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, eine stimmungsvolle Adventszeit und einen gelungenen Übergang in ein erfreuliches 2022.

Herzlich

**RICHARD KOEHLI**  
Vertriebsleiter Schweiz

## INHALT

FENSTERSYSTEME DER KLASSE A

**Das Fenster als Designobjekt** 3

REFERENZOBJEKT

**Blumer Techno Fenster setzt auf Oberflächenveredelung VEKA SPECTRAL** 6

INTERVIEW VEKA PARTNERKONZEPT

**«Unser Credo lautet: Qualität. Vertrauen. Sicherheit.»** 8

VEKA PARTNER

**Überzeugt von VEKA und begeistert von SPECTRAL** 10



## VEKA GRATULIERT UND DANKT

**25 JAHRE** HÄFLIGER+STÖCKLI AG

**25 JAHRE** FENSTER DÖRIG AG

**25 JAHRE** MUESMATT AG

Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich. Wir freuen uns auf weitere spannende und erfolgreiche Jahre.



# Das Fenster als Designobjekt

Fenster verleihen einem Gebäude ein Gesicht. Deshalb beeinflussen sie wie kaum ein anderes Bauteil die Architektur. VEKA Fenstersysteme der Klasse A stellen sicher, dass sich architektonische Ideen kreativ und doch wirtschaftlich umsetzen lassen.



Die Konzeption eines Neubaus oder einer Sanierung reicht von der städtebaulichen Einordnung über die Massanalyse bis hin zur Gestaltung der Details. An der Schnittstelle von Innen und Aussen nehmen Fenster dabei eine einzigartige Rolle ein. Ihr architektonischer Ausdruck ist im Wandel der Zeit steten Änderungen unterworfen. Nicht immer stand das Lichtbedürfnis so im Vordergrund wie heute.

Aus diesem Bewusstsein heraus entwickelt und produziert VEKA seit mehr als 50 Jahren Fensterprofile aus Kunststoff in Klasse-A-Qualität. Dabei handelt es sich um die höchste europäische Qualitätsstufe für Fensterprofile nach DIN EN 12608. Die Entwicklungsarbeit

erfolgt in enger Abstimmung mit den VEKA Partnern. Impulse aus dem Fensterbau und aus der Gebäudeautomation sowie steigende Anforderungen an die Nachhaltigkeit und neue architektonische Ansprüche fließen in die Entwicklung der Systeme ein. Kunststofffenster sind langlebig, witterungsbeständig und energieeffizient. Sie bieten einen hohen Schallschutz und eine perfekte Wärmedämmung. Das macht sie zur idealen Wahl sowohl beim Neubau als auch bei der Sanierung von Objekten. Zudem erreichen Kunststofffenster mit VEKA Profilen das Minergie-P-Level.





**Gebäudeautomation wird zunehmend zum Standard – sowohl im Objekt- als auch im Wohnbau. Damit auch Fenster nahtlos in Steuer- und Regelungsszenarien eingebunden werden können, liefert VEKA die technologische Basis.**

#### Gestalterische Perfektion steckt im Detail

Neben der permanenten Suche nach noch mehr Qualität und Innovation haben sich VEKA Fensterprofile zunehmend zu Designobjekten entwickelt, die sowohl ästhetischen als auch funktionalen Anforderungen gerecht werden. Ein Paradebeispiel dafür ist die Eigenentwicklung VEKA SPECTRAL. Die edle Oberflächenveredelung erzeugt eine ultramatte, extrem hochwertige Ästhetik und ist in 11 individuellen modernen Farbtönen erhältlich. Kombiniert mit den durchgefärbten Trägermaterialien lassen sich die Fenster als Designobjekte in ein gesamtheitliches Farbkonzept einbinden – und zwar unabhängig vom Architekturstil. Dabei sind den gestalterischen Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt –

auf Wunsch sind auch Fensterprofile mit unterschiedlichen Farben für innen und aussen erhältlich. Ihre besondere Beschaffenheit verleiht der Oberfläche zudem eine angenehm samtige Haptik und macht sie langfristig witterungsbeständig und widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse und Schmutz.

#### Mehr als «nur» ein Systemgeber

Fenster können entscheidend zum Entstehen innovativer und energieeffizienter Gebäudekonzepte beitragen. Für eine nahtlose Integration in den architektonischen Entwurfsprozess stellt VEKA den Architekten und Planern mit der Online-Planungssoftware WinDoPlan qualifizierte Unterstützung zur Verfügung. Die Dokumentation enthält alle relevanten Daten zu Bauanschlüssen, SIA-Normen und Prüzfertifikaten. Des Weiteren unterstützt das Tool die BIM-Planungsmethode und hilft beim Erstellen aller relevanten Ausschreibungsdaten.

Nachhaltigkeit liegt  
VEKA am Herzen:  
Funktionierende  
Kreislaufwirtschaft  
seit 25 Jahren.



## Gut zu wissen: Kunststofffenster sind langlebig und recycelbar

Moderne Kunststofffenster aus hochwertigen Profilsystemen von VEKA tragen zum Umweltschutz bei: Sie senken durch ihre hervorragenden Wärmeschutzleistungen den Energiebedarf von Gebäuden und damit den Ausstoß an klimaschädlichem CO<sub>2</sub>. Auf die gesamte Lebensdauer betrachtet, spielt Kunststoff Vorteile aus, die sich positiv auf die energetische

Gesamtbilanz eines Gebäudes auswirken. Bereits in der Produktion setzt VEKA auf möglichst energie- und ressourcenschonende Fertigungsverfahren. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft VEKA Umwelttechnik GmbH im thüringischen Behringen 1993 nimmt VEKA auch im Recycling eine Pionierrolle ein. Das Rückführen der Ressourcen in

einen geschlossenen Kreislauf – auch bekannt als Cradle-to-cradle – gehört mittlerweile zum Standard bei VEKA und ihren Partnern. Dafür betreibt es in Europa modernste Recyclinganlagen und bietet die dazugehörigen Services: von der Sammlung über die Sortierung bis hin zur weiteren Verwendung der gewonnenen Stoffe.



# Fenster als zentrale Elemente der Inszenierung



Die VEKA-eigene Oberflächenveredelung VEKA SPECTRAL findet auch in Architekturkreisen grossen Anklang. Susanne Fritz, Architektin aus Zürich, erklärt weshalb.

**SUSANNE FRITZ**  
Architektin

**Susanne Fritz, mit dem Umbau von ungenutzten Lagerräumen der Schweizerischen Bodensee Schifffahrtsgesellschaft zu einem Restaurant am Hafen von Romanshorn, starteten Sie fulminant in Ihre Karriere als Architektin. Seither haben Sie zahlreiche weitere Objekte realisiert. Unter Ihren Referenzen finden sich des Weiteren Auftraggeber wie die AXA Winterthur und Hess Investment AG. Was zeichnet Ihre Handschrift aus?**

Unsere Auftraggeber attestieren mir und meinem Team ein treffsicheres Gespür für die Integration ihrer Werte und Bedürfnisse sowie ganzheitliche, durchdachte Konzepte. Unsere Kunden schätzen es sehr, dass wir ihre unternehmerische Denkweise verstehen und ihre Bedürfnisse architektonisch gekonnt umsetzen, statt uns selbst zu verwirklichen. Ich verstehe unseren Auftrag so, dass wir nebst dem architektonischen Anspruch auch Budgets, Bauvorschriften und Normen einhalten sowie Life Cycle Costs und Nachhaltigkeit in die Planung mit einbeziehen.

**Sie sind begeistert von VEKA SPECTRAL. Was fasziniert Sie an dieser Oberflächenveredelung?**

Als visueller Mensch habe ich ein Auge fürs Ganze. Bei meinen Arbeiten stimme ich Materialien und Farben sorgfältig aufeinander ab. Fenster sind zentrale Elemente bei der architektonischen Inszenierung im Hoch- und im Innenausbau. Wir schauen zwar durch sie hindurch, jedoch bilden sie den Rahmen unserer Perspektive. Die an den Hochschulen gelehrt architek-



tonische Doktrin, nur bestimmte Materialien oder Produkte einzusetzen um gute Architektur zu machen, halte ich für antiquiert. Wenn ein Material Vorteile in Optik und Nachhaltigkeit bietet, sind wir bereit für Neues. Kunststofffenster mit der Oberfläche VEKA SPECTRAL sind die ersten Produkte, die mich hinsichtlich dieser Kriterien überzeugt haben, und stellen eine echte Alternative zu Holz-Metall-Fenstern dar. Bei VEKA SPECTRAL ist die einzigartige ultramatte Oberfläche kaum von einem Metallprofil zu unterscheiden. Das Zusammenspiel dieser Oberfläche kombiniert mit farbigem Trägermaterial wirkt edel und hochwertig.

**Zurück zu Ihren Projekten. Kürzlich stach die MS Wädenswil nach einem Totalumbau wieder in See. Als verantwortliche Architektin haben Sie dem Motorschiff zu neuem Glanz verholfen. Was waren die Herausforderungen?**

Beim Umbau war es herausfordernd, Schiffstechnik, Sicherheit, Behindertengerechtigkeit und Bedürfnisse von Passagieren und Betreiber in eine anspruchsvolle Gestaltung zu integrieren. Die Auftraggeber sind mit dem Resultat sehr zufrieden – und wir sind es auch.

**Susanne Fritz, herzliche Gratulation zu Ihren Arbeiten und weiterhin viel Erfolg.**

Mit VEKA SPECTRAL realisiert die aufstrebende Architektin Susanne Fritz ihre Visionen von funktional und optisch überzeugenden Fenstern.



VEKA Partner Blumer Techno Fenster stattete das moderne Einfamilienhaus der Familie Hasler mit dem Profilsystem SOFTLINE 82<sup>MD</sup> in SPECTRAL anthrazit ultramatt aus. Das Objekt an erhöhter Lage mit Aussicht auf das Thurtal und die Stadt Frauenfeld ist ein wahrer Blickfang.

# Blumer Techno Fenster **setzt auf VEKA SPECTRAL**

Weiningen im Kanton Thurgau: Hier entstand an erhöhter Lage in einem naturnahen Wohnquartier das moderne Einfamilienhaus der Familie Hasler. Schon in der Planungsphase äusserten die Haslers den Wunsch nach grossen Fensterflächen. Diese sollten möglichst viel Tageslicht ins Haus lassen – auch auf der Galerie im Obergeschoss. Der Entscheid fiel zugunsten von Kunststofffenstern mit einer möglichst guten Wärmedämmung. Als Fensterbauer der Wahl beigezogen offerierte Blumer Techno Fenster das System VEKA SOFTLINE 82<sup>MD</sup> in SPECTRAL anthrazit ultramatt. Der Vorschlag überzeugte auf Anhieb.

## Massarbeit bei Planung und Ausführung

Die Ausführung war spannend, aber auch anspruchsvoll, wie Silvan Schmid, Projektleiter Kunststofffenster bei Blumer Techno Fenster, erklärt: «Das Dachgeschoss des Hauses wartete mit einigen ganz besonderen Herausforderungen auf. Gerade Verbindungen, horizontale Verbindungen und Eckzusammenbauten erforderten bereits im Vorfeld eine genaue Planung. Dass die Innenwände teils aus Sichtbeton bestehen, machte die vorgängige Masskontrolle noch wichtiger. Nur so war sicherzustellen, dass die Sichtfugen minimal ausfallen und den optischen Ansprüchen der Bauherrschaft standhalten. Bei den horizontalen Verbindungen spielte zudem die Statik eine grosse Rolle. Als es schliesslich darum ging, die grossflächigen, schweren Gläser auf über fünf Meter Höhe zu montieren, war Kreativität gefragt.»



Fensterprofile VEKA SOFTLINE 82<sup>MD</sup> in SPECTRAL anthrazit ultramatt.



**SPECTRAL-kuläre Aussichten**

Inzwischen hat die Familie Hasler ihr Einfamilienhaus bezogen und ist glücklich. Sie können sich fast nicht sattsehen ob der fantastischen Aussicht. Von der Galerie im Obergeschoss beispielsweise fällt der Blick fast ungehindert über den Wohnbereich, die Terrasse und den Pool – die Liebe zum Detail hat sich gelohnt.

Gerade Verbindungen, horizontale Verbindungen und Eckzusammenbauten erforderten bereits im Vorfeld eine genaue Planung.

Auch die Fensterprofile wurden ins architektonische Konzept integriert.



**Projekt**

Neubau Einfamilienhaus in Weiningen

**Bauherrschaft**

Familie Hasler, Weiningen

**Architekturbüro**

stauffacher aemissegger architekten gmbh, Triboltingen

**Fenster**

24 Fensterelemente mit dem Profilsystem SOFTLINE 82<sup>MD</sup>, verbaut als Flügelfenster, Festverglasung, Schrägfenster, und eine Hebeschiebetüre, alle Elemente mit 3-fach-Verglasung, Farbe aussen VEKA SPECTRAL anthrazit ultramatt, innen weiss

**VEKA SPECTRAL**

**SPECTRAL OBERFLÄCHE**

Kunststofffenster in VEKA SPECTRAL bieten eine ultramatte Oberfläche für höchste Ansprüche. Die wartungsarme und langlebige Oberfläche überzeugt mit einer faszinierenden Optik und einer einzigartig samtigen Haptik. Ausgestattet mit einer hohen Kratz- und Abriebfestigkeit ist die Beschichtung äusserst schmutzabweisend und leicht zu reinigen.



# «Unser Credo lautet: Qualität. Vertrauen. Sicherheit.»

VEKA Partner haben glasklare Vorteile. Sie setzen auf den einzigen Systemgeber, der ausschliesslich Kunststofffensterprofile nach Klasse A produziert, und erhalten umfänglichen Support entlang der Wertschöpfungskette. Ein Gespräch mit Richard Koehli, dem VEKA Vertriebsleiter Schweiz.

## **Richard Koehli, Sie betreuen unter anderem die rund 23 VEKA Partner. Was bedeutet es, ein VEKA Partner zu sein?**

Eine Partnerschaft ist im Idealfall eine harmonische Beziehung, die auf gemeinsamen Interessen basiert und von der beide Seiten profitieren – das berühmte Geben und Nehmen also. Als einziger Hersteller, der ausschliesslich auf Qualitätsprofile der Klasse A setzt, schätzen wir die Zusammenarbeit mit den Verarbeitern und begegnen unseren Partnern auf Augenhöhe. Dabei erachten wir das persönliche Gespräch als Basis für den gemeinsamen Erfolg. Nur im Austausch kann das so wichtige gegenseitige Verständnis entstehen. Wir leisten bei unseren Partnern technischen Support vor Ort und unterstützen sie natürlich auch bei vertrieblichen und marketingtechnischen Themen. Ferner organisieren wir regelmässig nationale Fachtagungen und Workshops sowie Besuche an internationalen Messen oder einen Werkbesuch im Hauptsitz in Sendenhorst.

## **Apropos Fachtagungen. Der VEKA Fachtag hat nach einer coronabedingten Pause am 2. Juli 2021 wieder stattgefunden. Weshalb ist dieser Anlass so beliebt?**

Für Fensterbauer und -verarbeiter ist dieser Tag eine willkommene Gelegenheit, um sich fachlich auf den



neusten Stand zu bringen, Fragen zu stellen, sich mit Branchenkollegen auszutauschen und Produktwissen zu den VEKA Systemen aufzufrischen. Der Mix aus Referaten, Tipps und Tricks, Networking und Gaumenfreuden wird sehr geschätzt. Dieses Jahr beschäftigte die Teilnehmenden natürlich auch die weltweit angespannte Rohstoffsituation. Als solides Familienunternehmen mit einer verantwortungsvollen Führungscrew hat VEKA vorausschauend gehandelt, um Engpässen bestmöglich vorzubeugen.

## **Verraten Sie uns ein paar wichtige Erkenntnisse zur Situation auf dem Markt Schweiz?**

Klar. Interessant ist zum Beispiel, dass seit Anfang 2021 private Bauherren deutlich mehr Baugesuche eingereicht haben und das Volumen in den Sparten Woh-

nungsbau und Wirtschaftsbau um über 13 Prozent gestiegen ist. Informiert haben wir auch über unseren Beitrag zur Ökologie und über den kostenlosen «Fensterrechner», den die Stadt Zürich anbietet. Demnach ist die Umweltbelastung von Kunststofffenstern über eine Nutzungsphase von 30 Jahren hinweg ökologisch gleichwertig wie jene von Holzfenstern und Holz/Metallfenstern. Diese Erkenntnis bestätigt, dass die Vorurteile gegenüber Kunststofffenstern ungerechtfertigt sind. Wer das Thema weiter vertiefen möchte, gibt die Stichworte «Fensterrechner Stadt Zürich» in die Online-Suchmaschine ein.

**Das hört sich gut an. Der Partnerstatus bringt weitere Vorteile. Um welche handelt es sich konkret?**

Die Palette ist tatsächlich umfangreich. Zunächst einmal: Unsere Partner können sich auf die jahrzehnte-



lange Erfahrung eines weltweit führenden Systemgebers verlassen – in guten wie in schwierigen Zeiten. Normalerweise erzielt VEKA eine Lieferperformance von über 99% mit kurzen Lieferfristen, doch aktuell sind auch wir ziemlich gefordert, um die Lieferzeiten einhalten zu können. Weitere Partnervorteile sind der IT-Sup-

port, unter anderem in Form von VEKA Stammdaten, einem vereinfachten Bestellwesen oder digitalen Planungstools. Zudem profitieren Partner wie erwähnt von unserer Vertriebs- und Marketingunterstützung und einem praxisnahen Schulungs- und Seminarangebot. Viele Schweizer Fensterbaubetriebe legen grossen Wert auf Nachhaltigkeit – so wie wir auch. Mit unserem Abfall- und Recyclingkonzept für PVC nehmen wir in der Branche eine Spitzenposition ein.

**Wo geht das Angebot von VEKA über die klassischen Serviceleistungen hinaus, die man von einem Produktionsbetrieb ohnehin erwarten darf?**

Da komme ich wieder auf die Partnerschaft zurück. Unser Engagement geht so weit, dass wir auf Wunsch auch bei der Entwicklung neuer Unternehmensstrategien helfen oder Neugründer von Anfang an unterstützen – sei dies bei der Einrichtung der Produktionsstätten und Ausstellungsräume bis hin zur Einarbeitung von Mitarbeitenden. Bei unseren Partnern sehr beliebt ist zudem das erwähnte PVC-Recycling. Wir nehmen alle Produktionsabfälle oder alte Kunststofffenster zurück, recyceln sie und führen sie als hochwertige, sortenreine Granulate wieder dem Herstellungskreislauf zu.

**Fensterbauer arbeiten eng mit Architekten und Bauherren zusammen. Inwiefern ist es für sie ein Vorteil, wenn sie sich als VEKA Partner zu erkennen geben?**

VEKA Fensterprofile sind bei Fachleuten für ihre Qualität und ihre Innovationskraft bekannt – zum Beispiel mit der Oberfläche VEKA SPECTRAL. Allein schon mit dem Bekenntnis zur Marke VEKA zeigen die Fensterbauer ihr Bewusstsein für Qualität und Nachhaltigkeit. Unsere Fensterprofile der Klasse A erfüllen die strengen Vorgaben der DIN EN 12608. Mit dem partnerschaftlichen Verhältnis zu VEKA vermitteln Fensterbauer sowohl den Bauherren als auch den Architekten langfristige und konstante Sicherheit.

**Zum Abschluss eine persönliche Frage: Bevor Sie vor 4 Jahren zu VEKA kamen, waren Sie in der Werbebranche tätig. Welches sind die Vor- und Nachteile für Ihre heutige Funktion?**

Tatsächlich erweist es sich oft als Vorteil, dass ich nicht aus der Branche komme. Déformation professionnelle ist bei mir kein Thema. Ich habe einen anderen Blickwinkel und kann die Aussenperspektive einnehmen. Mein Know-how aus der Werbe- und Kommunikationsbranche fliesst in unser ganzheitliches Denken ein. Mir gefällt es, meinen Kunden das vollumfängliche Dienstleistungsangebot von VEKA anbieten zu können und nicht nur auf das einzelne Profil reduziert zu werden.

**Richard Koehli, vielen Dank für das Gespräch.**

«VIELE SCHWEIZER FENSTERBAUBETRIEBE LEGEN GROSSEN WERT AUF NACHHALTIGKEIT – SO WIE WIR AUCH.»

«Bun de, scu vogl?» – «Guten Tag, wie geht's?» – das Rätoromanische wird bei Thöni Fanestras ebenso gepflegt wie die nachhaltige Wertschöpfung in der Region sowie die wertschätzende Haltung gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden.

# Überzeugt von VEKA und begeistert von SPECTRAL



Aus dem gleichen Holz geschnitzt:  
Franco Simonet (links) und Gisp Thöni.





«Ich hatte zugegebenermassen grosse Vorbehalte gegenüber Kunststofffenstern.»

Der Besuch führt ins Industriegebiet von Tiefencastel. Hier befinden sich das Büro und die Holz- und Holz/Metall-Fenster-Produktion von Thöni Fanestras. Die Kunststofffenster werden in Stierva gefertigt. Dort, 1375 m ü. M., begann 1975 die Erfolgsgeschichte von Thöni Fanestras. Als 28-Jähriger gründete damals Gisep Thöni seine Schreinerei und setzte als Erster in der Region Mittelbünden auf die Produktion und Montage von Fenstern. 1996 stieg Franco Simonet als Teilhaber ein – ein Glücksfall, denn hier hatten sich zwei gefunden, die aus dem gleichen Holz geschnitzt sind. Beide sind innovationsfreudig, qualitätsbewusst und legen grossen Wert auf Nachhaltigkeit.

Mit der Zeit machte die konstant steigende Nachfrage einen Ausbau nötig. Deshalb entstand 2010 in Tiefencastel auf 1000 m<sup>2</sup> die heutige Holzfensterproduktion und der Mitarbeiterbestand konnte von 5 auf 12 erhöht werden. Die Produktionshalle in Stierva wurde als Lager genutzt. Seit dem altersbedingten Rückzug von Gisep Thöni im Jahr 2019 ist Franco Simonet alleiniger Inhaber des erfolgreichen Betriebs. Gisep Thöni arbeitet bei Bedarf weiterhin gerne mit. Als im Jahr 2021 ein weiterer Meilenstein anstand, erwies sich das – wiederum – als Glücksfall.

#### VEKA Qualität und Philosophie gaben Ausschlag

Auf Umwegen hatte Franco Simonet ein attraktives Angebot erhalten: Ein Kunststofffensterbetrieb stand zum Verkauf. Trotz Skepsis schaute er sich die Produktion an. Die Zeit drängte. «Ich hatte zugegebenermassen grosse Vorbehalte gegenüber Kunststofffenstern.» Franco Simonet wog die Vor- und Nachteile ab: «Ein gewichtiger Vorteil war, dass wir als einer von zwei Fensterbauern in Graubünden fortan alle drei Fenstersys-

teme würden anbieten können.» Die zum Verkauf stehende Kunststofffensterproduktion basierte auf VEKA Fensterprofilen. Franco Simonet vereinbarte ein Zusammentreffen mit einem Architekten und Richard Koehli, Vertriebsleiter Schweiz bei der VEKA AG (siehe Interview Seite 8–9). Franco Simonet erinnert sich: «Die grosse Systemvielfalt, der technische Support und die Dokumentation beeindruckten mich. Zudem war es mir sympathisch, dass VEKA ein Familienbetrieb ist. Ausschlaggebend war für mich jedoch vor allem die Oberflächenveredelung SPECTRAL. Es fasziniert mich, dass Kunststofffenster mit dieser Behandlung so edel aussehen können. Im Gespräch stellte sich zudem heraus, dass VEKA in punkto Nachhaltigkeit ähnlich denkt wie wir. Also entschied ich, in die Produktion von Kunststofffenstern einzusteigen.»

#### «Fatg bagn!»

Nun kam Gisep Thöni wieder ins Spiel. Die Produktionshalle in Stierva musste innerhalb kürzester Zeit geräumt werden, um für den Umzug des Maschinenparks bereit zu sein. Der Firmengründer machte sich ans Werk. Im Juli 2021 war der Standort Stierva dann bereit für die nächste Etappe in der Firmengeschichte von Thöni Fanestras. Seit August werden hier VEKA Kunststofffenster mit SPECTRAL Oberflächenveredelung produziert. «Fatg bagn – e sen sa vaiseir a Stierva!» – «Gut gemacht – und auf Wiedersehen in Stierva!»



[www.fenster-thoeni.ch](http://www.fenster-thoeni.ch)

## INFO BOX

### VEKA IHR PARTNER IN DER SCHWEIZ

Die VEKA Qualitätssysteme für Kunststofffenster werden flächendeckend von rund 40 Schweizer Fachbetrieben für den Fensterbau verarbeitet. Verlassen Sie sich auf handwerkliche Fachkompetenz, professionellen Service, digitale Planungsunterstützung und auf modernste Fenstertechnik von geprüfter Qualität.

**MINERGIE**  
Member



#### Impressum

Herausgeber:  
VEKA AG

Redaktion und Realisation:  
AQA AG

Druck: Theiler Druck AG  
Klimaneutral gedruckt auf  
FSC-zertifiziertes Papier

Den «durchblick» online lesen!

[www.veka-schweiz.ch/durchblick](http://www.veka-schweiz.ch/durchblick)

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Anregungen, Kritik oder Lob per Mail ([info@veka.com](mailto:info@veka.com)). Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und freuen uns auf Ihr Feedback.

VEKA AG  
Vertriebsleiter Schweiz:  
Richard Koehli  
Tel. +41 52 335 05 77  
[RKoehli@veka.com](mailto:RKoehli@veka.com)  
[www.veka.ch](http://www.veka.ch)  
[www.veka-schweiz.ch](http://www.veka-schweiz.ch)

VEKA AG  
Ein Unternehmen der  
Laumann Gruppe  
Dieselstrasse 8  
D-48324 Sendenhorst  
Tel. +49 2526 29-0  
Fax +49 2526 29-3710  
[www.veka.de](http://www.veka.de)



Alle Informationen zu  
VEKA Produkten.



Das Qualitätsprofil  
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★